

Fotowettbewerb „Biotope unserer Region“

Machen Sie mit und zeigen Sie uns Ihre schönsten Biotope. Egal, ob es ein verwunschener Fleck im Wald, eine sprudelnde Quelle am Wegesrand oder eine bunte Blumenwiese ist. Nutzen Sie Ihre Radtouren im Rahmen der Radoffensive 2017 oder bei Wanderungen durch unsere Region, nehmen Sie Ihren Fotoapparat mit und überraschen Sie uns.

Und wie es geht:

Start: 5. Mai 2017 zum Abendbummel

Gebiet: 10 km im Umkreis von Neckargemünd

Prämierung der ersten 3 Plätze:

24. September 2017 beim Naturparkmarkt

Ende und Prämierung der weiteren 9 Plätze:

6. Oktober 2017 beim Abendbummel

Wir freuen uns auf Ihre Fotos

mit Ihren Kontaktdaten (Name, Anschrift, Telefon, evtl. Mail-Adresse) sowie dem Hinweis, wo das Bild entstanden ist.

Senden oder geben Sie das/die Bild/er bitte an Nicola Lender, Klimaschutzbeauftragte Stadt Neckargemünd, Bahnhofstraße 54, 69151 Neckargemünd, lender@neckargemuend.de – und nicht vergessen, die Bilddaten/Negative behalten!

Gewinnen Sie

Die prämierten Bilder werden in einem Kalender für 2018 zusammengestellt. Jede/r Einreicher/in eines Gewinnerbildes erhält natürlich ihr/sein Exemplar als Dankeschön fürs Mitmachen und die Überlassung der Bilddaten. Die ersten drei Plätze werden darüber hinaus noch mit weiteren Preisen belohnt.



**NECKAR
GEMÜND**
Deine Umwelt - Dein Zuhause!

Jetzt
brummt's!



Wo sind Sie geblieben?

Der Lebensraum für Wildpflanzen nimmt rapide ab und damit auch die Zahl der Bienen und Wildbienen, der Schmetterlinge, Hummeln und vieler anderer Insektenarten. Ihnen fehlt ihre „Speisekammer“ am Wegesrand oder auf der bunten Wiese mit Kornblumen, Malven, Mohnblumen und vielen anderen Sorten. In den oft in den Gärten vorzufindenden gefüllten Blüten lässt sich nämlich der Nektar nicht einfach oder gar nicht erreichen – viele Insekten kommen nicht zum Blütengrund. Mit dem Verschwinden der Wildblumen sind deshalb die Insektenbestände dramatisch gesunken. Dabei haben sie eine wichtige Aufgabe: Sie sind Bestäuber für unsere geliebten Früchte, wie Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Erdbeeren und vielem mehr.



Neue Lebensräume schaffen

Daher wollen wir unsere Wildbienen und ihre Artgenossen füttern, auf öffentlichen Grünflächen und möglichst auch in den Gärten. Machen wir Schluss mit den überwiegenden Monokulturen, die intensiv gemäht werden und keine Samenbildung zulassen. Schaffen wir Lebensräume, damit sich die Wildbienen und bestäubende Insekten wieder wohl bei uns fühlen.

Schon eine Fläche von 1 qm bringt summendes und brummendes Leben und fördert die Artenvielfalt. Und wenn Sie keinen Garten besitzen, nutzen Sie doch den Blumenkasten, den Pflanzkübel auf dem Balkon oder der Terrasse und schaffen Sie kleine wertvolle, blühende Inseln. Sie werden belohnt mit Farbenpracht, haben einen geringen Pflegeaufwand und können das rege Treiben vieler Insekten beobachten oder einfach nur bei der brummenden Geräuschkulisse entspannen – ein Vergnügen für Klein und Groß.

Hier ist (war) unsere Samentüte

mit 2 g für Ihre 1 qm große

Wildblumenwiese mit

50 % Blumen und 50 % Gräsern.

(HK 7-11 Südwestdeutsches Bergland und Angrenzer)

Das Saatgut ist ausgewählt nach regionalen Erfordernissen und Erfahrungen durch das Saatgutunternehmen Rieger-Hofmann GmbH aus Blaufelden-Raboldshausen

www.rieger-hofmann.de

Mit der Aktion



**„Jetzt brummt’s!
Bunte Biotope
in Deiner Umwelt – Deinem Zuhause.“**

möchte die Stadt Neckargemünd auf die akute Bedrohung wilder Blumenwiesen und Blüten suchender Insekten aufmerksam machen. Und Sie können helfen, ganz einfach:

Entweder nutzen Sie einen ruhig gelegenen, sonnigen Bereich von ca. 1 qm in Ihrem Garten, der sich selbst überlassen werden kann, und säen den Inhalt der obigen Tüte im Frühjahr oder Herbst aus. Oder Sie füllen einen Pflanzkübel oder -kasten mit normaler Gartenerde und geben das Saatgut darauf – leicht andrücken.

Nun den Boden etwas feucht halten, Geduld haben und nach zwei bis drei Wochen wieder schauen – jetzt sollten die ersten Wildblumen keimen. Bitte nicht düngen!